

32. Jahresbericht 2016 der Fledermaus AG des NABU Osterode e.V. für den Altkreis Osterode am Harz und die Landkreise Goslar und Northeim

Wieseit 15 Jahren führen wir wieder am ersten Wochenende im Jahr zur Winterquartierkontrolle nach Oldisleben südlich des Kyffhäusers in Thüringen. Mit unseren Freunden Norbert Röse und Wolfgang Sauerbier, kontrollieren wir Keller und Stollen die meist viele Mopsfledermäuse und seit einigen Jahren auch Kleine Hufeisennasen beinhalten. Weitere Kontrollen mit sehr guten Bestandszahlen in Höhlen und Stollen hier bei uns im Südharz, trotz eines wieder zu warmen Winters, schlossen sich an. Hier sind besonders die vermehrten Nachweise der Mopsfledermaus und des Mausohres zu erwähnen. Hervor zu heben ist der 2. Wiederfund des Mausohr-Weibchens am 03.01.2016 in der Einhornhöhle mit der Aluminium Klammer A 10547 aus Burg Stargard in Brandenburg, wo es am 22.02.1997 markiert wurde. Das Tier hat also ein Mindestalter von fast 20 Jahren, wenn es im Sommer 1996 geboren wurde.

Am 30. und 31. Januar haben wir mit Hilfe der NABU Rollup Fledermaus-Ausstellung und unseren eigenen Ausstellungsstücken einen tollen Messestand auf der Familienmesse LOKOLINO in der Lokhalle in Göttingen aufgebaut und personell betreut. Fast 1000 Fledermaus Buttons haben wir mit den Kids gefertigt und jede Menge Informationen über die Fledermausfauna abgeben. Die Ausstellung habe ich dann vom 19.02. bis 01.04.2016 im Rathaus der Gemeinde Bad Grund in Windhausen, vom 12.04. bis 29.05. im Foyer des Krankenhauses in Herzberg und im Eingangsbereich des Landkreisgebäudes in Osterode auf und abgebaut.

Im Februar verlieh der NABU Osterode e.V. an unser NABU Mitglied Manfred Schuhmann aus Bad Sachsa die Plakette für ein fledermausfreundliches Haus. Er hat ein Zwergfledermaus Männchen Quartier an seinem Holz-Wohnhaus, genau über dem Balkon mit Sitzgruppe, wo die Kotkrümel herunterfallen. Außerdem hat er mehrere Fledermauskästen im Garten aufgehängt.

Anfang März bevor die Mausohren in den Sommerquartieren zurück sind, haben wir den Dachboden in der Wochenstubenkolonie im Heimatmuseum in Northeim gesäubert. Insgesamt haben wir fast 50 Eimer Fledermauskot „geerntet“ der in der Zwischenzeit bei vielen Freunden als besonders guter Gartendünger sehr beliebt ist und gegen Spende abgegeben wird.

Das seit Jahren leer stehende Hotel Zoll bei Barbis wurde im Herbst abgerissen, vorher hat der Landkreis Osterode am Harz als Genehmigungsbehörde angefragt ob dort ein Fledermausquartier besteht. Die Gerüchteküche lief heiß, das dort Fledermäuse drin sind, aber wie meistens mögen die wärmeliebenden Tiere keine alten Bauruinen.

Mit der NAJU Osterode haben wir wieder eine Winterquartierkontrolle organisiert. Auch die Ferienpaß-Aktionen am 01.07. in Osterode, am 08.07. in Schwiegershausen, am 15.07. in Herzberg und am 22.07. in Bad Grund mit insgesamt über 110 Kindern und vielen Eltern waren und sind z.T. seit über 25 Jahren, Bestandteil unserer Nachwuchsarbeit.

Im Nationalparkhaus des NABU in Sankt Andreasberg habe ich jeweils einen Vortrag „Fledermäuse – Jäger der Nacht“ im März, Mai und Juni gehalten. Für die neue Dauerausstellung FledermausReich wurden Filmaufnahmen, viele Gespräche geführt, Ausstellungsstücke ausgewählt, so dass wir dann Ende August eine Super Ausstellung auf rund 80qm eröffnen konnten. Schade ist, daß seitdem nicht einmal in unserer Tagespresse etwas über die neue Ausstellung veröffentlicht wurde.

Für die Tourist-Information Stadt Osterode habe ich eine Exkursion im August mit Gästen aus Nah und Fern unternommen.

Die Fledermauskästen im Nationalpark Harz bei Mühlenberg haben wir im Juli kontrolliert mit nur einer Brandtfledermaus, die Kästen hängen z.T. zu sehr beschattet, so daß wir einige in 2017 mehr in die Sonne umhängen wollen. Im Kastengebiet bei Lonau haben wir 20 Kästen dazu gehängt, die aus dem Brecketal bei Osterode und neu aus der Werkstatt des Nationalparks Harz stammen.

Bemerkenswert sind auf jeden Fall die vielen Nachweise von toten Fledermäusen als Eisenbahnopfer aus dem Tunnel im Himmelreich zwischen Walkenried und Ellrich. Hier gibt es Schriftverkehr mit der Deutschen Bahn in Berlin, in Bezug auf Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit, was sich aber als langwierig und schwierig gestaltet. In der Zwischenzeit haben wir bzw. Roland Heuser als ehemaliger Mitarbeiter des NLWKN fast 50 tote Fledermäuse in 9 Arten gefunden.

In der Zeitschrift „Unser Harz“ habe ich einen Aufsatz über den Fledermausbestand des Zoologischen Museum in Göttingen mit dem Nachweis einer Albino Kleinen Hufeisennase aus dem Jahr 1939.

Teilnahme an der JHV des Arbeitskreises Fledermausschutz Sachsen-Anhalt in Wernigerode und an der Herbsttagung im Schloß Mansfeld im Südhaz bei Sangerhausen.

Auf der Informationsplattform www.batmap.de des NABU Niedersachsen sind in der Zwischenzeit über 162 000 Daten eingegeben worden, ein stolze Leistung aller Melder, allerdings fast nur Detektordaten. Für das NLWKN in Hannover habe ich für das Tierartenerfassungsprogramm fast 2500 neue und revidierte Meldebögen mit Fledermausdaten ausgefüllt und persönlich abgegeben.

In Osterode sollte im Dezember an der Berufsbildenden Schule eine mit Holz verkleidete Fassade erneuert werden. Dabei sind 3 Zwergfledermäuse entdeckt worden, wobei wir nicht wussten ob das ein Winterquartier, Männchenquartier oder sogar Wochenstube ist. Nachdem sofort Baustopp vom Landkreis erteilt wurde, konnte David dann beim späteren Abriss 7 Hangplätze feststellen. Jetzt werden insgesamt 14 Fassaden-Ersatzquartiere eingebaut.

Am 07.12.2016 wurden mir aus Wildemann 34 Zwergfledermäuse gebracht. Die Tiere saßen hinter einer hohlen Klinkerfassade, die abgerissen wurde. Am nächsten Tag wurden mir nochmal 121 Tiere gebracht, die auch für einige Tage in meinem Keller waren und keine Ruhe fanden. Jedes mal wenn ich in den Kellerraum kam, waren die Zwerge am zwitschern, somit war klar das sie so schnell wie möglich zurück mussten. An der Fassade einer alten Pension die im Umbau ist, konnten keine Ersatzquartiere so schnell gebaut werden, das in Absprache mit dem Landkreis Goslar erst mal ein Winterquartierkasten von Schwegler aufgebaut wurde, in den alle Zwergfledermäuse reingesetzt wurden. Ein Teil der Zwerge flogen trotz Tageslicht ein paar Runden und sind dann alle im Tal nach oben geflogen, wo wohl ein bekanntes Quartier liegt. Der Eigentümer muss nun ein weiteres Ersatzquartier an der Fassade anbringen und der Winterkasten wird keine 10m vom alten Quartier aufgehängt.

Wolfgang Rackow

David Anderson
Branntweinstein 49
37520 Osterode am Harz
Tel. 05522-314343

Yvonne & Jannis Flugel
Teichbreite 3
37520 Osterode am Harz
Tel. 05522-506970

Gerlinde & Wolfgang Rackow
Schneiderteichweg 58
37520 Osterode am Harz
Tel. 05522-73841

Manfred Schuhmann
Moosebergstr. 34
37441 Bad Sachsa
05523-303799

Stefan Freudenberg
Wohlhäuser Kirchweg 1
38723 Seesen/Rhüden
05384-907822

Reinhard Koch
Kleines Eichsfeld 8
37345 Stöckey
036072-80150